# Rathauschau

Freitag, 19. September 2008 Ausgabe 181

### **Inhaltsverzeichnis**

| Te        | erminhinweise   | 2  |
|-----------|---|----|
| В         | ürgerangelegenheiten  | 4  |
| Meldungen |   | 4  |
| >         | Glückwünsche für Gaby Plecar-Dohm zum 65. Geburtstag                | 4  |
| >         | Bürgermeisterin Christine Strobl empfängt die Jubilare der Münchner | -  |
|           | Schulweghelferinnen und Schulweghelfer                              | 5  |
| >         | Verkehrsbeschränkungen und Parkmöglichkeiten zur Wiesn 2008 –       |    |
|           | Trachten- und Schützenzug am Sonntag                                | 6  |
| >         | Wiesn 2008 – Empfehlungen des Stadtjugendamtes für Eltern           | 8  |
| >         | Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche                 | 9  |
| В         | austellen aktuell   | 10 |
| K         | reisverwaltungsreferat in eigener Sache                             | 11 |
| >         | Vollzug des Feiertagsgesetzes:                                      |    |
|           | Keine Ausnahmegenehmigungen für Halloween-Parties                   | 11 |
| Α         | nträge und Anfragen aus dem Stadtrat                                | 13 |

### **Terminhinweise**

Wiederholung mit neuer Uhrzeit

Montag, 22. September, 11.15 Uhr (statt 11 Uhr), Zentrales Landwirtschaftsfest, Bühne des Bauernverbandes (neben Lernort Bauernhof)
Bürgermeisterin Christine Strobl überreicht eine Urkunde und ein Schild des QMJ Qualitätsmanagementes Kinder- und Jugendreisen an den Seiml-Hof aus Obing. Der Seiml-Hof ist eine der ersten QMJ-Einrichtungen in Bayern und die erste Einrichtung unter dem Motto "Urlaub auf dem Bauernhof". 90 Prozent der Gäste kommen aus München vorrangig Kindergärten, Horte und Schulklassen. Der Seiml-Hof führt pädagogisch wertvolle Programme durch, wie "von der Milch zum Käse" und "vom Korn zum Brot". QMJ bewertet die Softskills der Mitarbeitenden und die Hardware der Häuser. Der Seiml-Hof hat dabei mit vier Sternen hervorragend abgeschnitten. Deutschlandweit beteiligen sich rund 300 Häuser am QMJ.

Wiederholung mit neuer Uhrzeit

## Montag, 22. September, zirka 10.20 Uhr (statt 11 Uhr), Egenhoferstraße 10

Stadtrat Christian Müller (SPD) gratuliert dem Münchner Ehepaar Irmgard und Wilhelm Zimmermann im Namen der Stadt zur Diamantenen Hochzeit.

Wiederholung

#### Montag, 22. September, 11.30 Uhr,

#### Armbrustschützenzelt auf der Theresienwiese, Eingang Schießhalle

Unter Leitung von Kreisverwaltungsreferent Dr. Wilfried Blume-Beyerle findet die diesjährige Sitzung der Wurstprüfungskommission auf dem Oktoberfest statt. Geprüft werden Schweinswürstl.

Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

#### Wiederholung

Montag, 22. September, 12 Uhr, Oktoberfest, Armbrustschützenzelt Bürgermeisterin Christine Strobl begrüßt die Seniorinnen und Senioren, die im Armbrustschützenzelt bewirtet werden. Um zirka 12.45 Uhr begrüßt die Bürgermeisterin die Seniorinnen und Senioren in der Schützenfesthalle.

#### Dienstag, 23. September, 9.45 Uhr, Grütznerstube im Rathaus

Martin Huber sowie weitere Mitglieder der Geschäftsleitung der Deutschen Bank München überreichen Oberbürgermeister Christian Ude einen

"Scheck" über 850 Tage ehrenamtliches Engagement. Unter dem Motto "850 Tage ehrenamtliches Engagement für München" haben sich rund 400 Mitarbeiter der Deutschen Bank München in mehr als 80 Projekten an über 850 Tagen gemeinnützig engagiert, um München ein besonderes Geschenk zum 850. Stadtgeburtstag zu machen.

Bei dem Pressetermin anwesend sind auch mehrere ehrenamtlich engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Deutschen Bank sowie Vertreter von Caritas, Innerer Mission und der Freiwilligenagentur Tatendrang, bei denen das ehrenamtliche Engagement geleistet wurde.

Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

#### Mittwoch, 24. September, 10 Uhr, Grütznerstube im Rathaus

Bürgermeisterin Christine Strobl und Stadtschulrätin Elisabeth Weiß-Söllner informieren über Aktuelles aus dem Bereich der Münchner Realschulen und Gymnasien. Schwerpunkte sind neben den laufenden und geplanten Baumaßnahmen der Stadt, insbesondere für die Gymnasien, die pädagogischen Angebote der städtischen Realschulen und Gymnasien im Schuljahr 08/09.

#### Mittwoch, 24. September, 11 Uhr, Hiltenspergerstraße 76

Stadträtin Dr. Inci Sieber (SPD) gratuliert der Münchner Bürgerin Maria Pfeiffer im Namen der Stadt zum 102. Geburtstag.

#### Mittwoch, 24. September, 11 Uhr,

#### Kreisverwaltungsreferat, Ruppertstraße 11, Foyer, 1. Obergeschoss

Kreisverwaltungsreferent Dr. Wilfried Blume-Beyerle informiert als Stimm-kreisleiter der Münchener Stimmkreise 101 bis 108 über die bevorstehende Landtags- und Bezirkstagswahl am 28. September. Neben aktuellen Zahlen werden Organisation, Ablauf und Präsentation der Wahl dargestellt.

Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

## Mittwoch, 24. September, 12.30 Uhr, Asam-Gymnasium, Schlierseestraße 20

Im Rahmen der Bio-Brotbox-Aktion 2008, die heuer bereits zum 3. Mal durchgeführt wird, findet ein Pressegespräch mit Bürgermeisterin Christine Strobl zusammen mit Siegfried Schneider, Staatsminister für Unterricht und Kultus, Peter Heinz Rothmann, Leiter des Asam-Gymnasiums und Dr. Caro-line Ebertshäuser, Organisatorin der Bio-Brotbox, statt. 700 Schülerinnen und Schüler des Asam-Gymnasiums packen 24.000 Bio-Brotboxen

für alle ABC-Schützen in München, Starnberg, Fürstenfeldbruck, Germering und Dachau sowie den Landkreisen. Damit soll zur besseren und gesünderen Ernährung der Schuljugend beigetragen werden.

## Bürgerangelegenheiten

#### Freitag, 26. September, 14 bis 15 Uhr

Telefonische Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 1 (Altstadt - Lehel) mit dem Vorsitzenden Wolfgang Püschel, Telefon 22 80 26 76.

## Meldungen

#### Glückwünsche für Gaby Plecar-Dohm zum 65. Geburtstag

(19.9.2008) Oberbürgermeister Christian Ude gratuliert Gaby Plecar-Dohm zum bevorstehenden 65. Geburtstag: "Zum Glück für Ihre Fangemeinde erfüllte sich Ihr Jugendtraum, Kinderbuch-Illustratorin zu werden, nicht: für diese Ausbildung befand man Sie damals in Berlin als noch für zu jung und Sie wurden Schauspielerin. Ich hoffe, dass nicht nur Ihr zahlreiches Publikum von Theater, Film und Fernsehen, sondern vor allem Sie selbst mit dieser Entwicklung zufrieden sind.

Nach einer ersten Etappe am Düsseldorfer Schauspielhaus bereicherten Sie ab 1966 das Münchner Residenztheater, an dem Sie bis Mitte der 80er-Jahre in klassischen wie modernen Bühnenrollen und dabei auch unter der Regie von Ingmar Bergman auftraten. In dessen so wichtigem Film ,Das Leben der Marionetten', der sich mit dem Beruf der Schauspieler auseinandersetzt, kann man auch Sie bewundern. Auf der Kinoleinwand hat man Sie in der 'Rosenstraße' von Margarethe von Trotta wiedergesehen. Doch Ihr eigentliches Betätigungsfeld, dem Sie seit 1971 die größte Fangemeinde verdanken, ist das Fernsehen, wo Ihre Auftritte in der Serie ,Die Wiesingers' und dann vor allem Ihre Rolle als Schwester Christa in der "Schwarzwald-Klinik" die größte Resonanz fanden. Der Brief würde sehr umfangreich, wollte ich die Rollen in mehr als 50 Fernsehproduktionen alle aufzählen. Betont sei nur, dass eine Ihrer Spezialitäten Rollen mit bayerisch-österreichischer Mundart sind. Für Ihre Schauspielkunst wurden Sie unter anderem mit dem 'Bambi', der 'Goldenen Kamera' und dem italienischen Fernsehpreis ausgezeichnet.

Zudem muss Erwähnung finden, dass Ihr Herz für Kinder schlägt, denen das Leben vieles vorenthält: Ihr soziales Engagement zeigt sich darin,

dass Sie seit 2003 als Schirmherrin für den Verein "Der kleine Nazareno e. V." wirken, der sich um Straßenkinder in Brasilien kümmert. Für die kommenden Jahre wünsche ich Ihnen Glück, Gesundheit und persönliches Wohlergehen sowie weiterhin ungebrochene Schaffensfreude und viele Rollen – zur Freude von uns allen."

## Bürgermeisterin Christine Strobl empfängt die Jubilare der Münchner Schulweghelferinnen und Schulweghelfer

(19.9.2008) Pünktlich zu Beginn des neuen Schuljahres wurden Schulweghelferinnen und Schulweghelfer im Rathaus empfangen und für ihren langjährigen Einsatz im Dienste der Stadt München geehrt. Es handelt sich um Damen und Herren, von denen 18 Personen bereits seit über zwölf Jahren und 38 Personen schon mindestens fünf Jahre bei Wind und Wetter ehrenamtlich einen besonders wichtigen Beitrag zur Verkehrssicherheit leisten. Bürgermeisterin Christine Strobl konnte aus diesem Anlass für die zwölfjährige ehrenamtliche Tätigkeit im Sinne der Schulwegsicherheit die Medaille "München leuchtet – Den Freunden Münchens" überreichen. In ihrer Rede betonte die Bürgermeisterin, dass sich die Tätigkeit der Schulwegdienste seit vielen Jahren als beste und zuverlässigste Einrichtung erwiesen hat, da die Schulweghelferinnen und Schulweghelfer durch ihre persönliche Hilfe den Kindern eine nahezu 100-prozentige Sicherheitsgarantie im Straßenverkehr bieten können. Strobl gratulierte den langjährigen "Schutzengeln" zu ihrem Jubiläum und drückte ihre Hoffnung aus, dass diese auch weiterhin dazu beitragen werden, den Münchner Kindern einen sicheren Schul- und Nachhauseweg zu ermöglichen. Die Bürgermeisterin sagte, dass noch weitere Schutzengel gesucht werden, "die selbst zur Kelle greifen und damit aktiv für mehr Sicherheit im Straßenverkehr sorgen".

Sie führte zudem aus, dass die Unfallkasse ihren bereits in den vergangenen Jahren außerordentlich großzügigen Zuschuss von 20.000 Euro auf 25.000 Euro für dieses Jahr erhöht hat und bedankte sich besonders bei den Vertretern der Unfallkasse. Mit diesem Geld wird ausschließlich die Ausstattung für die Schulweghelferinnen und Schulweghelfer angeschafft. Die derzeit 660 Helferinnen und Helfer sind im Bereich fast aller Münchner Grundschulen tätig. Leider gibt es immer wieder verkehrsreiche Übergänge, die viele Kinder auf ihrem Schulweg queren müssen und für die noch keine Schulweghelferinnen und Schulweghelfer gefunden werden konnten. Auskünfte zu den Schulwegdiensten gibt im Kreisverwaltungsreferat Hiltud Hoffmann, Telefon 2 33-2 70 17. Informationen gibt es auch im Internet unter www.muenchen.de/Rathaus/kvr/strverkehr/verkehrssicherheit/schulweg/117603/index.html

## Verkehrsbeschränkungen und Parkmöglichkeiten zur Wiesn 2008 – Trachten- und Schützenzug am Sonntag

(19.9.2008) Der Oktoberfest-Trachten- und Schützenzug wird am Sonntag, 21. September, durchgeführt. Der Festzug wird in der Steinsdorfstraße und Widenmayerstraße (zwischen Zweibrücken- und Prinzregentenstraße) mit den Nebenstraßen aufgestellt. Beginn der Aufstellung ist ab zirka 9 Uhr, Abmarsch des Zuges um 10 Uhr.

Der Zugweg führt über folgende Straßen:

Maximilianstraße – Residenzstraße – Odeonsplatz (Schleife kurz südlich der Galeriestraße) – Brienner Straße – Platz der Opfer des Nationalsozialismus – Maximiliansplatz (nordwestliche Fahrbahn) – Lenbachplatz (nordwestliche Fahrbahn) bis in Höhe Ottostraße – Karlsplatz (östliche Fahrbahn) – Sonnenstraße (östliche Fahrbahn) – Schleife in Höhe der Josephspitalstraße – Sonnenstraße (westliche Fahrbahn) – Schwanthalerstraße – Paul-Heyse-Straße – Georg-Hirth-Platz – Kaiser-Ludwig-Platz – Schubertstraße – Esperantoplatz –Theresienwiese.

#### Busparkplätze:

2008 findet während des Oktoberfestes wieder das Zentral-Landwirtschaftsfest (20. bis 28. September) auf dem Südteil der Theresienwiese statt. Da somit der dortige Großparkplatz entfällt, ist die Parkplatzsituation insgesamt wesentlich angespannter.

Parkplätze für Busse stehen in folgenden Bereichen zur Verfügung:

- Messe Riem: Parkfläche "P-Nord" (Kapazität: zirka 500 Busse)
   Von der Haltestelle "Messestadt-West" fährt die U-Bahn der Linie U2 in zirka 20 Minuten zur Wiesn (Haltestelle Theresienwiese Umsteigen am Innsbrucker Ring in die U5).
  - Der Parkplatz ist über das Autobahnkreuz München-Ost, in Richtung München, und im weiteren Verlauf über die Ausfahrt Feldkirchen-West zu erreichen.
  - Ab Feldkirchen-West der Beschilderung "P+R Messestadt-Ost" folgen.
- Fröttmaning: Parkplatz Arena und Kunstpark Nord (Kapazität zirka 110 Busse) ab dem 21. September
  - Von hier fährt die U-Bahnlinie U6 in zirka 20 Minuten ohne Umsteigen zur Festwiese (Haltestelle Poccistraße oder Goetheplatz).
- 3. Parkplätze auf öffentlichem Verkehrsgrund:
  - An der Plinganserstraße werden für die gesamte Dauer des Oktoberfestes, in der Tübinger-, Westend- und Barmerstraße nur an den Wochenenden insgesamt zusätzlich zirka 80 Busparkplätze ausgewiesen.

Rund um die Theresienwiese stehen keine Parkplätze für Busse zur Verfügung. Über den Belegungsstand der Parkplätze erfolgt gegebenenfalls Mitteilung über den Verkehrsfunk.

## Rund um die Wiesn wird ein Sperrring gebildet, in den Busse nicht einfahren dürfen.

Der Sperrring selbst kann noch befahren werden und besteht aus den folgende Straßen:

Lindwurmstraße – Poccistraße – Hans-Fischer-Straße – Radlkoferstraße – Pfeuferstraße – Ganghoferstraße (bis Ridlerstraße) – Ridlerstraße – Trappentreustraße ("Parksperrgebiet") – Landsberger Straße ("Parksperrgebiet") – Bayerstraße ("Parksperrgebiet") – Martin-Greif-Straße – Schwanthalerstraße – Paul-Heyse-Straße – Kaiser-Ludwig-Platz – Herzog-Heinrich-Straße.

Die Polizei kann keine Fahrzeuge in diesem Bereich dulden. Selbst wenn Busfahrer vormittags aufgrund der noch nicht so dichten Überwachung einer Beanstandung entgehen sollten, können sie abends ihre Fahrgäste nicht mehr an diesem Treffpunkt aufnehmen. Das KVR appelliert an sie, dieses Verbot unbedingt zu beachten: Sie ersparen sich, ihren Fahrgästen und auch den Polizeibeamten vor Ort viel Ärger.

#### Parkplätze für Wohnmobile:

Wohnmobile können auf der Sonderfreifläche des neuen Messegeländes abgestellt werden. Dort wird ab dem ersten Wiesnwochenende ein Stellplatz für rund 1.000 Wohnmobile eingerichtet. Zusätzlich können Wohnmobile auf dem Parkplatz an der Siegenburger Straße abgestellt werden. Dieser Platz kann zirka 250 Wohnmobile aufnehmen. Freie Kapazitäten bestehen auch am Campingplatz Obermenzing (Zufahrt über die Lochhausener Straße), der sich vor allem für Wohnmobilfreunde aus Richtung Stuttgart anbietet. Rund um die Theresienwiese, den Bereich um die Finanzämter sowie in der gesamten Siegenburger Straße besteht eine Haltverbotszone für Wohnmobile die von der Polizei vordringlich überwacht wird.

#### Verkehrsregelung rund um das Oktoberfest:

Wie in jedem Jahr sind während des Oktoberfestes rund um die Theresienwiese wieder zahlreiche Verkehrsreglungen wie zum Beispiel Straßensperren, Taxistandplätze oder Haltverbote angeordnet.

So ist die Theresienhöhe zwischen dem Alten Messeplatz und der Hans-Fischer-Straße durchgehend vom 20. September bis 5. Oktober für den allgemeinen Fahrverkehr gesperrt. Nach dem Straßenumbau an der Brausebadinsel sowie der Sperrung der südlichen Fahrbahn während des Oktoberfestes ist das Linksabbiegen aus Richtung Martin-Greif-Straße in den Bavariaring nicht möglich. Das KVR bittet, dies, ebenso wie das Einfahrtsverbot in den Bavariaring aus Richtung Pocci-/Hans-Fischerstraße, bei der Routenplanung zu berücksichtigen. Die Umfahrung kann über Pfeufer-, Ganghofer- und Heimeranstraße erfolgen.

Mit Verkehrsbehinderungen im Umfeld der Veranstaltungen ist zu rechnen. Die Autofahrer werden gebeten diese Bereiche weiträumig zu umfahren.

#### Zusätzliche Einrichtungen:

Für Schwerbehinderte werden zirka 40 Parkplätze an der Westseite des Bavariaringes unmittelbar südlich des Esperantoplatzes eingerichtet.

#### Wiesn 2008 – Empfehlungen des Stadtjugendamtes für Eltern

(19.9.2008) Wie jedes Jahr gibt es jeweils am Dienstag einen Familientag auf der Wiesn. An diesen Tagen gelten zwischen 12 und 18 Uhr ermäßigte Fahr-, Eintritts- und Verkaufspreise. Auch während der so genannten Mittagswiesn (Montag bis Freitag von 10 bis 15 Uhr) bieten Geschäfte mit dem Mittagswiesnplakat ermäßigte Fahr-, Eintritts-, Verkaufspreise und günstiges Essen an.

Diese und weitere Tipps finden Eltern auch in einem Faltblatt des Tourismusamtes mit dem Titel "Wiesn Hits für Kids".

Für einen Besuch der Wiesn mit Kleinkindern und Kindern sind die Mittagszeit und der frühe Nachmittag besonders zu empfehlen. Hier entzerren sich die Besucherströme erfahrungsgemäß. Von Besuchen am Wochenende ist dringend abzuraten. Angesichts der vielen Besucher bestehen Gefahren gerade für Kinder, die in Kinderwagen geschoben werden (zum Beispiel Gedränge, Betrunkener fällt auf den Buggy usw.). Zu beachten ist, dass an Samstagen das Betreten der Wiesn mit Kinderwagen generell verboten ist. An den übrigen Tagen sind Kinderwagen nur bis 18 Uhr erlaubt.

Zum Stillen und Wickeln kann man sich in die Jugendschutz- und Kinderfundstelle im Servicezentrum zurückziehen (Eingang "Festleitung" hinter dem Schottenhamel-Zelt). Zwischen 10 und 16 Uhr wird die Kinderfundstelle vom Frauensozialdienst des BRK betreut. Von 16 bis 23 Uhr sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stadtjugendamtes vor Ort. Sollte ein Kind verloren gegangen sein, kann man in der Kinderfundstelle nachfragen, ob es dorthin gebracht worden ist (Telefon 2 33-3 02 96 oder 2 33-3 03 82) oder sich bei der Kinderfundstelle melden, dass man sein Kind sucht. Kinder, die ihre Eltern nicht mehr finden, sollen am besten Schausteller, Zeltpersonal oder die Polizei ansprechen. Sie werden dann zur Jugendschutz- und Kinderfundstelle gebracht.

Ein Tipp: Mit dem Kind einen Treffpunkt vereinbaren, falls man sich verlieren sollte. Völlig ungeeignet dafür sind die Bavaria, das Riesenrad oder der Haupteingang. Dort herrscht stets unübersichtliches Gedränge. Geeignet sind zum Beispiel die Jugendschutz- und Kinderfundstelle im Servicezentrum oder auch die "Wiesn-Treffpunkte". Möglichst am Anfang des Wiesnbummels sollte man gemeinsam dorthin gehen, um sich die Treffpunkte einzuprägen.

Außerdem ist daran zu denken, dass der Akku des Handys voll geladen und das Handy eingeschaltet ist. Den Kindern sollte man einen Zettel mit den Telefonnummern mitgeben, unter denen die Eltern und andere Angehörige sicher zu erreichen sind.

Zum Schluss noch die Regelungen, die im Sinne des Kinder- und Jugendschutzes auf der Wiesn gelten:

- Der Besuch eines Bierzeltes ist Kindern und Jugendlichen unter 16 Jahren nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten gestattet.
- Kinder unter sechs Jahren dürfen sich auch in Begleitung eines Erziehungsberechtigten nach 20 Uhr nicht mehr in den Festzelten aufhalten
- Kindern und Jugendlichen unter 16 Jahren ist der Aufenthalt auf der Festwiese nach 20 Uhr nur in Begleitung einer erziehungsberechtigten Person gestattet.

Das Jugendschutzgesetz regelt den Ausschank und Konsum von Alkohol wie folgt:

- Der Ausschank von Alkohol an Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren ist nicht erlaubt. Ebenso ist ihnen der Konsum nicht gestattet.
- Erst ab 16 Jahren ist der Konsum von Bier, Wein und Sekt erlaubt.
- Der Ausschank von branntweinhaltigen Getränken (Schnaps, Cocktails, Limes usw.) an Jugendliche unter 18 Jahren ist nicht gestattet. Ebenso ist der Konsum nicht erlaubt.
- Ausschank und Verkauf von Alcopops sind auf der Wiesn generell verboten.
- An Jugendliche unter 18 Jahren dürfen keine Tabakwaren verkauft werden. Auch das Rauchen in der Öffentlichkeit ist Jugendlichen untersagt.

## Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche Dienstag, 23. September

9.00 Uhr Kinder- und Jugendhilfe-/Schul- und Sportausschuss

Großer Sitzungssaal

im Anschluss Kinder- und Jugendhilfeausschuss -

Großer Sitzungssaal

14.00 Uhr Umweltschutzausschuss – Kleinen Sitzungssaal

#### Mittwoch, 24. September

9.30 Uhr Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung –

Großer Sitzungssaal

14.30 Uhr Schul- und Sportausschuss – Kleinen Sitzungssaal

#### Donnerstag, 25. September

9.30 Uhr Kinder- und Jugendhilfe-/Sozialausschuss –

Großer Sitzungssaal

im Anschluss Sozialausschuss – Großer Sitzungssaal





## Baustellen

#### Freitag, 19. September 2008

#### Marsstraße (Maxvorstadt)

Das Baureferat führt zwischen Seidlstraße und Dachauer Straße einen Straßenumbau durch.

#### Bis Dezember 2008

wird in mehreren aufeinander folgenden Bauabschnitten gearbeitet. Im Zuge der Marsstraße ist pro Richtung nur je eine Fahrspur frei.

In Verbindung damit werden in den Kreuzungsbereichen Mars- / Seidlstraße und Mars- / Elisen- / Dachauer Straße die Fahrbahnflächen saniert. Die noch fehlende Fahrbahndeckschicht in den Kreuzungsbereichen wird während der verkehrsärmeren Nachtstunden eingebaut. In ca. fünf Nächten bestehen jeweils von 20.00 Uhr bis 06.00 Uhr Fahrspurreduzierungen und es entfallen abwechselnd einzelne Fahrbeziehungen.

#### Hanauer Straße (Westseite) (Moosach)

Die Münchner Stadtentwässerung erstellt einen neuen Seiteneinsteigschacht in den Kanal.

#### Von 23. September bis Ende Oktober 2008

ist zwischen Pelkovenstraße und Dessauer Straße in Richtung stadteinwärts eine eingeengte Fahrspur frei.

#### Schleißheimer Straße (Ostseite) (Hasenbergl)

Das Baureferat führt zwischen Sandbienenweg und Goldschmiedplatz eine Fahrbahnsanierung durch.

#### Von 22. September bis Mitte Oktober 2008

ist in Fahrtrichtung stadtauswärts nur eine Fahrspur frei. Die Parkplätze am Fahrbahnrand entfallen.

#### Joseph-Wild-Straße (Riem – Messestadt West)

Das Baureferat stellt zwischen Olof-Palme-Straße und Paul-Wassermann-Straße die Gehbahnen, Radwege, Parkbuchten und Baumgäben, sowie die Straßenentwässerung endgültig her.

#### **Bis Mitte Oktober 2008**

ist in den jeweiligen Baubereichen eine Wechselverkehrsregelung eingerichtet. Während der Messe Expo-Real werden keine Arbeiten mit Einschränkungen im Fahrbahnbereich durchgeführt.

Informationen zu laufenden Baumaßnahmen mit Verkehrseinschränkungen finden Sie im Internet unter http://www.muenchen.de/baustellen

Herausgeberin: Landeshauptstadt München, Baureferat TZ / K, Baustellenkoordinierung Telefon: (089) 2 33-6 00 50, Telefax: (089) 2 33-6 00 55, E-Mail: baustellen.bau@muenchen.de

## Kreisverwaltungsreferat in eigener Sache

#### Vollzug des Feiertagsgesetzes: Keine Ausnahmegenehmigungen für Halloween-Parties (19.9.2008)

#### Rechtslage

Nach dem bayerischen Gesetz über den Schutz der Sonn- und Feiertage (FTG) ist der 1. November als so genannter "stiller Tag" eingestuft, an dem grundsätzlich öffentliche Unterhaltungsveranstaltungen, sofern sie nicht dem "ernsten Charakter dieses Tages" entsprechen, verboten sind. Allerdings besteht gesetzlich die Möglichkeit, im Einzelfall aus "wichtigen Gründen" von dem Verbot eine Befreiung zu erteilen.

Kriterien hierfür können u. a. sein

- die Einmaligkeit und zeitliche Unverschiebbarkeit einer Veranstaltung
- oder deren Bemerkbarkeit, also das tatsächliche Ausmaß der unmittelbaren Außenwirkung bzw. die Störung, die von einer Veranstaltung für die umliegende Wohnbevölkerung oder für Kirch- und Friedhofsgänger faktisch ausgeht.

#### Bisherige Verwaltungspraxis

In den vergangenen Jahren hat das KVR stets den Regelungen des FTG Rechnung getragen, aber gleichzeitig versucht, den Bedürfnissen und kulturellen Verschiedenheiten der Millionenstadt München sowie ihrer Bürgerinnen und Bürger gerecht zu werden. Konkret bedeutete dies, dass in begründeten Fällen von der Befreiungsmöglichkeit in der Regel Gebrauch gemacht wurde, sofern die Feiertagsruhe gewährleistet war.

#### Weisung der Regierung von Oberbayern

Mit Schreiben vom 15. September 2008 jedoch wandte sich die Regierung von Oberbayern als zuständige staatliche Aufsichtsbehörde an die Kreisverwaltungsbehörden und bezog nochmals nachdrücklich die Position, die vom Bayerischen Staatsministerium des Innern, der obersten Aufsichtsbehörde auf dem Gebiet des Feiertagsrechts, bereits seit jeher eingenommen wird. Demnach müssen Befreiungen von den FTG-Verboten in jedem Einzelfall "atypische Fallgestaltungen" erfassen, die eine Ausnahme rechtfertigen. Dabei seien etwa wirtschaftliche Interessen eines Veranstalters oder Gastwirtes für sich allein keine ausreichende Rechtfertigung. Auch könne die Größe oder Infrastruktur einzelner Kommunen (zum Beispiel Großstadtcharakter mit erhöhtem Ausgehbedürfnis) nicht zur Aus-

hebelung des FTG führen. Jedenfalls habe an Allerheiligen der "Schutz des stillen Gedenkens" Vorrang vor "Jux und Tollerei an Halloween". Sollten von einer Kommune dennoch FTG-Befreiungen erteilt werden, so seien diese rechtswidrig und würden ggf. von der Regierung von Oberbayern aufgehoben.

Konkret seien Halloween-Veranstaltungen demnach um 00.00 Uhr des Allerheiligentages einzustellen. Ausnahmegenehmigungen hierfür nach Art. 5 FTG können nicht erteilt werden. Weiter wurde deutlich gemacht, die Landeshauptstadt München nehme beim bislang gängigen Umgang mit FTG-Befreiungen für Halloween-Veranstaltungen in unzulässiger Weise flächendeckende Korrekturen der vom Gesetzgeber getroffenen Verbotsregelungen vor.

#### Konsequenzen

Das KVR wird daher dieses Jahr auf Grund der für alle Kreisverwaltungsbehörden Bayerns zwingend geltenden Weisungslage keine Befreiungen vom so genannten "Tanzverbot" erteilen. Bisher liegen dem KVR bereits mehr als 50 Anträge und Anfragen von Gaststätten- und Clubbetreibern vor.

Stadtdirektor Dr. Horst Reif: "Auf Grund dieser für alle bayerischen Kreisverwaltungsbehörden geltenden sehr strengen Weisungslage wird es dem KVR unmöglich gemacht, seinen bisherigen liberalen und den Bedürfnissen und kulturellen Verschiedenheiten einer Millionenstadt angemessenen Vollzug des FTG fortzuführen. Wir werden daher ab heuer keine Befreiungen mehr vom so genannten Tanzverbot für Halloween-Parties erteilen."

## Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

## Inhaltsverzeichnis

Freitag, 19. September 2008

Metropolregion konkret: Verkehrspotentiale der U 6-Verlaängerung nach Neufahrn umfassend ausloten

Antrag Stadtrat Dr. Georg Kronawitter (CSU)

Wahlanfechtung aufgrund mangelhafter Briefwahlunterlagen?

Anfrage Stadtrat Dr. Michael Mattar (FDP)



#### Dr. Georg Kronawitter

#### MITGLIED DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn Oberbürgermeister Christian Ude Rathaus 80331 München

**ANTRAG** 19.09.08

## Metropolregion konkret: Verkehrspotentiale der U6-Verlängerung nach Neufahrn umfassend ausloten

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, auf der Basis der beiden, im Mai 2008 vorgelegten Voruntersuchungen von MVV und MVG zur Verlängerung der U6 von Garching Forschungsgelände zum S-Bahnhof Neufahrn dem Stadtrat ein vertieftes Konzept zu den verkehrlichen Potenzialen dieses U-Bahnausbaus für München und die nördliche Metropolregion vorzulegen.

Dabei sind folgende Fragestellungen besonders zu beachten:

- 1) Welche Reisezeit-Verbesserungen gegenüber dem Ist-Zustand ergäben sich vom innerstädtischen U6-Einzugsbereich (insbesondere nördliche Innenstadt und Münchner Norden) nach Neufahrn, nach Freising und zum Flughafen München Franz-Josef-Strauß auch für die Variante eines Regionalbahnhaltes zu Berufsverkehrszeiten in Neufahrn?
- 2) Welche Umleitung von Fahrgastströmen von der S1 (stadteinwärts) auf die U6 ist in Neufahrn zu erwarten, wenn man berücksichtigt, dass die U6 entlang der innerstädtischen Achse Ludwigstraße/Leopoldstraße sehr pendler-aufkommenstarke Ziele wie Hochschulen, Ministerien, Zentralen großer Firmen und weitere Arbeitsstätten aufweist und die S1-Nord der aufkommensstärkste S-Bahn-Zweig im gesamten MVV-Netz ist?
- 3) Welche Entlastung des hochbelasteten S1/U6-Verknüpfungspunktes Marienplatz könnte durch die Fahrgastverlagerung erzielt werden?
- 4) Welcher zusätzliche ÖV in Form von Personenfahrten pro Werktag könnte insgesamt durch die U6-Verlängerung generiert werden?
- 5) Welche Finanzierungsquellen kommen bei der derzeitigen Rechtslage für Planung und Bau der U6-Verlängerung sowie für evtl. Betriebskostendefizit-Ausgleichszahlungen ("Bestellerentgelte") in Frage?

#### Begründung

Erfreulicherweise kommen die von beiden städtischen Töchtern weitgehend unabhängig voneinander erstellten Studien zu dem Schluss, dass eine Verlängerung der U6 von Garching Forschungsgelände zum S-Bahnhof Neufahrn verkehrlich und wirtschaftlich Sinn machen würde, da die Baukosten wegen des hohen Anteils oberirdischer Strecken moderat wären und eine ausreichende Nachfrage zu erwarten sei.

Gleichzeitig wird von MVV und MVG plausibel darauf hingewiesen, dass diese Maßnahme keinen Ersatz für eine weitere Lösung für eine schnellere ÖV-Verbindung zwischen Innenstadt und dem Flughafen München Franz-Josef-Strauß darstellt.

Es steht aufgrund der zu erwartenden deutlichen verkehrlichen Vorteile dieser U-Bahn-Verlängerung der Stadt München gut an, hier ihren Beitrag zu einer deutlichen strukturellen Verbesserung des SPNV-Angebots im Münchner Norden im Herzen der Metropolregion zu leisten und den Umweltverbund zu stärken.

Dr. Georg Kronawitter Stadtrat



#### Dr. Michael Mattar

Fraktionsvorsitzender der FDP Stadtratsfraktion der Landeshauptstadt München Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, TELEFON 089/233-92644 FAX 233-20436 fdp@muenchen.de

Herrn Oberbürgermeister Christian Ude

Rathaus 19. September 2008

Schriftliche Anfrage Wahlanfechtung aufgrund mangelhafter Briefwahlunterlagen?

Münchner Bürgerinnen und Bürger wurden die Briefwahlunterlagen für die Landtagsund Bezirkstagswahl 2008 zugestellt. Die Briefumschläge für die Rücksendung der Wahlunterlagen weisen defekte Klebestreifen auf. Eine Rückfrage bei den zuständigen Bezirksinspektionen ergab, dass diese nicht klebenden Briefumschläge bereits von der Druckerei in mangelhaften Form geliefert wurden.

Ich bitte um die Beantwortung der folgenden Fragen:

- Wird die Einhaltung der Wahlgrundsätze, der allgemeinen, unmittelbaren, freien, gleichen und geheimen Wahl bei der Landtagsund Bezirkstagwahl 2008 - trotz der offenen Rückkuverts gewährleistet?
- 2. Könnten die offenen Rückkuverts zur Wahlanfechtung und ggf. zu einer Wahlwiederholung der Landtags- und Bezirkstagswahlen 2008 führen?
- 3. Welche Kosten kommen auf die Landeshauptstadt München zu, wenn die Landtags- und die Bezirkstagwahl angefochten und ggf. wiederholt werden müssen?
- 4. Besteht die Möglichkeit, die Druckerei, aufgrund der mangelhaften Kuvertlieferung in Regress zu nehmen?
- 5. Welche Maßnahmen unternimmt die Landeshauptstadt München, um für die Landtags- und Bezirkstagswahl 2008 eine ordnungsgemäße Briefwahl, unter Beachtung der Wahlgrundsätze, zu gewährleisten?

Gez. Dr. Michael Mattar Fraktionsvorsitzender